VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

DIE GRÖSSTEN DEUTSCHEN MODEUNTERNEHMEN UND PELZ – GEWINNER UND VERLIERER AUS TIERSCHUTZSICHT

Tierschutz.
Weltweit.

(Stand: November 2020)

ZUSAMMENFASSUNG

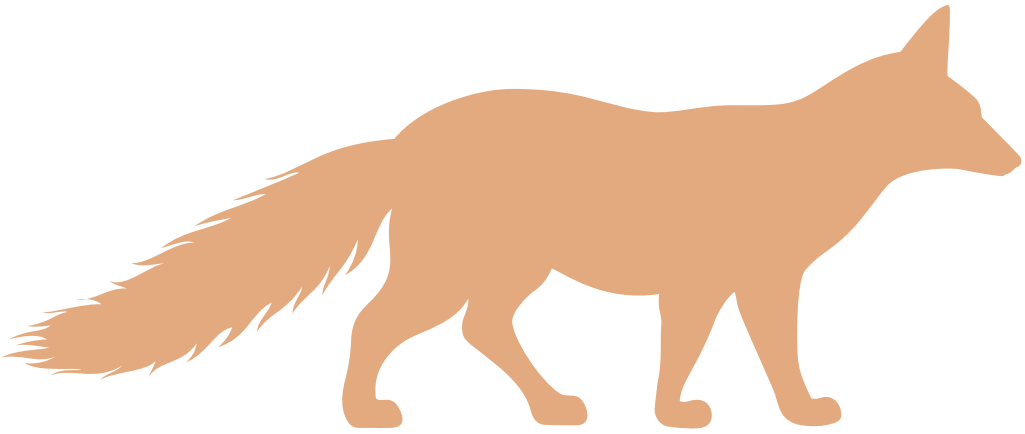
Das Thema Nachhaltigkeit hat für viele Verbraucher stark an Bedeutung gewonnen. Es spielt inzwischen auch in der Mode eine bedeutende Rolle und hat sich in den letzten Jahren vom Nischen- zum Trendthema entwickelt und inspiriert immer mehr moderne Unternehmen zum internen Wandel. Tierschutz ist dabei neben Menschenrechten und Umweltschutz eine entscheidende Komponente unternehmerischer Sorgfaltspflicht und ethischer Mode. Wenn es um die Ablehnung und Kritik an tierischen Materialien geht, spielt Pelz eine herausragende Rolle.

Umfrageergebnisse sprechen hier eine klare Sprache: Eine große Mehrheit der Bevölkerung lehnt es ab, dass Tiere für Pelzmäntel, Pelzbesatz oder sonstige Accessoires mit Pelz Leiden ausgesetzt sind und getötet werden und halten die Zucht von Pelztieren für inakzeptabel. Darüber hinaus steht die Pelzindustrie derzeit vor weiteren Herausforderungen. Nachdem die Niederlande das Ende der dortigen Nerzfarmen auf 2021 vorgezogen haben, haben im September 2020 auch die Regierungen in Polen und Frankreich angekündigt, Pelzfarmen verbieten zu wollen. Insbesondere ein Ausstieg Polens – mit vor Kurzem noch über sechs Millionen Fellen Jahresproduktion nach China und Dänemark die Nummer drei auf dem Weltmarkt – wäre ein großer Schritt.

Schon vor der Corona-Pandemie entschieden viele global bekannte Marken wie Gucci, Burberry oder Prada, auf Echtpelz zu verzichten und die Branche hatte mit Nachfrageeinbrüchen und Preisverfall zu kämpfen. Dieser Trend hat sich mit der Covid-19-Krise fortgesetzt und zu weiteren Produktions- und Preisrückgängen und sogar Insolvenzen von Pelzauktionshäusern in Nordamerika geführt.

Die mit diesem Report vorgelegte Analyse des deutschsprachigen Textilmarkts zeigt, dass der Großteil der Marken und Händler und insbesondere Branchenriesen Echtpelz bereits aus ihren Kollektionen verbannt haben. Denjenigen Textilunternehmen, die die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt haben und am Verkauf von Echtpelz festhalten, bietet der Report vielfältige Argumente, endlich den Pelzausstieg unumkehrbar zu vollziehen.

VIER PFOTEN STEHT BEREIT, PELZANBIETER BEIM AUSSTIEG ZU UNTERSTÜTZEN UND PELZFREIE UNTERNEHMEN BEI DER ERSTELLUNG VON WEITERGEHENDEN TIERSCHUTZKONZEPTEN FÜR ANDERE TIERISCHE MATERIALIEN ZU BEGLEITEN.



HINTERGRUND

Jedes Jahr werden weltweit mehr als 95 Millionen Nerze, Füchse, Marderhunde, Kaninchen und andere Tierarten gezüchtet und getötet, um als Kragen, Kapuze oder sonstiges Accessoire zu enden.

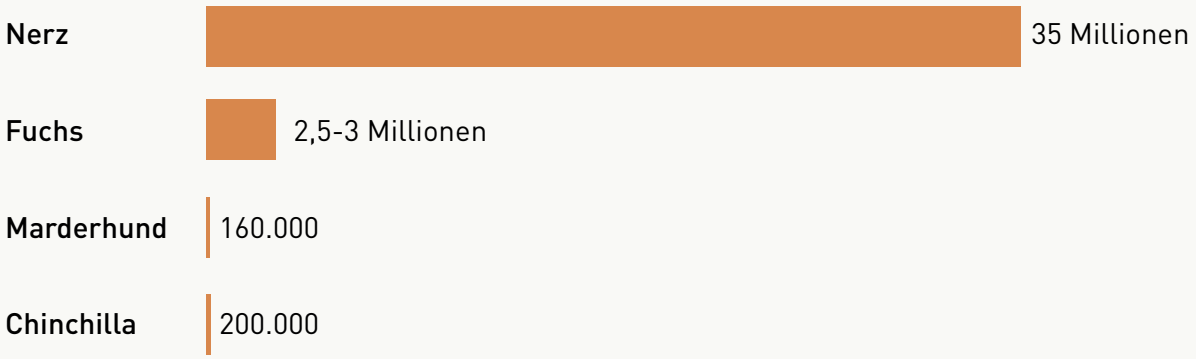
In winzigen Drahtkäfigen vegetieren die Tiere ohne Rückzugs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vor sich hin. Im Alter von ca. 8 Monaten werden die Jungtiere getötet und abgepelzt. Hierfür werden sie mittels Vergasens oder Injektion eines Stoffes mit Betäubungseffekt in den Blutkreislauf (Nerz), Stromschläge (Fuchs, Marderhund) oder sogar Genickbruch (Chinchilla) getötet.

Auch die Zertifizierungsprogramme der Pelzindustrie bieten keine höheren Tierschutzstandards. Sie basieren ebenfalls auf dieser Form der Haltung in engen Käfigbatterien.[1]

Zu den auf Farmen gezüchteten Tieren kommen jährlich ca. 5 Millionen Kojoten, Füchse und Luchse, die in Fallen gefangen und getötet werden, hauptsächlich in den USA, Kanada und Russland. Oftmals töten die Fallen die Tiere nicht direkt, sondern halten sie fest. Viele Tiere sterben an Erschöpfung oder Unterkühlung, andere beißen sich das eingeklemmte Bein ab und erliegen dann dem Blutverlust.

China ist der weltweit bedeutendste Produzent von Farmpelzen.
Fellproduktion in China 2018[2]:

In Europa gibt es ca. 5.000 Farmen.[3]
Fellproduktion in Europa 2018[4]:



[1] Fur Free Alliance (2020): Certified Cruel: Why Welfur fails to stop the suffering of animals on fur farms: https://www.furfreealliance.com/wp-content/uploads/2020/01/CertifiedCruel_FFA-Research-Report-3.pdf
[2] Act Asia (2019): China's Fur Trade https://www.actasia.org/wp-content/uploads/2019/10/China-Fur-Report-7.4-DIGITAL-2.pdf
[3] https://www.wearefur.com/responsible-fur/farming/fur-farming-europe/
[4] Fur Free Alliance (2020): Certified Cruel: Why Welfur fails to stop the suffering of animals on fur farms: https://www.furfreealliance.com/wp-content/uploads/2020/01/CertifiedCruel_FFA-Research-Report-3.pdf

HINTERGRUND

Ein Großteil der europäischen Produktion liegt traditionell in Skandinavien, bei der Nerzhaltung spielen neben Dänemark auch die Niederlande eine Rolle. Finnland ist der größte Fuchs- und Marderhundzüchter in Europa,[5] Polen hat sich zu einem großen Produzenten von Nerz-, Fuchs- und Marderhundfellen entwickelt. Außereuropäische Produktionsländer sind u.a. die USA, Kanada und Russland.

Der weltweite Gesamtumsatz der Pelzindustrie soll derzeit bei 30 Milliarden Dollar liegen,[6] 2017 war Europa der zweitgrößte Markt mit 7 Milliarden Euro Umsatz.[7]

KÄFIGGRÖSSEN IN PELZFARMEN:

Nerz*	0,255 m²
Fuchs*	0,8 m²
Marderhund	0,6 – 1,0 m²
Kaninchen	0,24 m²

(Die Fläche für Nerze und Kaninchen entspricht gerade einem DIN A2 Blatt.)

* gemäß Empfehlungen des Europarats

© FOUR PAWS | Fred Dott

GESETZESLAGE

In der EU gibt es keine detaillierten gesetzlichen Vorgaben für die Haltung von Pelztieren. Allgemeine Richtlinien über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere schließen zwar Pelztiere mit ein, enthalten aber für Pelzfarmen keine konkreten Anforderungen z.B. bezüglich Größe und Ausstattung von Käfigen. Der Europarat hat 1999 detailliertere Standards für die Farmhaltung von Pelztieren verabschiedet, allerdings handelt es sich dabei lediglich um Mindeststandards, die aus Tierschutzsicht völlig unzureichend sind.[8] So lassen sie etwa die Käfighaltung auf engstem Raum – und damit das Fehlen aller Kletter-, Grabe- oder Bademöglichkeiten – weiterhin zu. Die Haltung in kleinen Drahtgitterkäfigen ist weltweit der Standard.

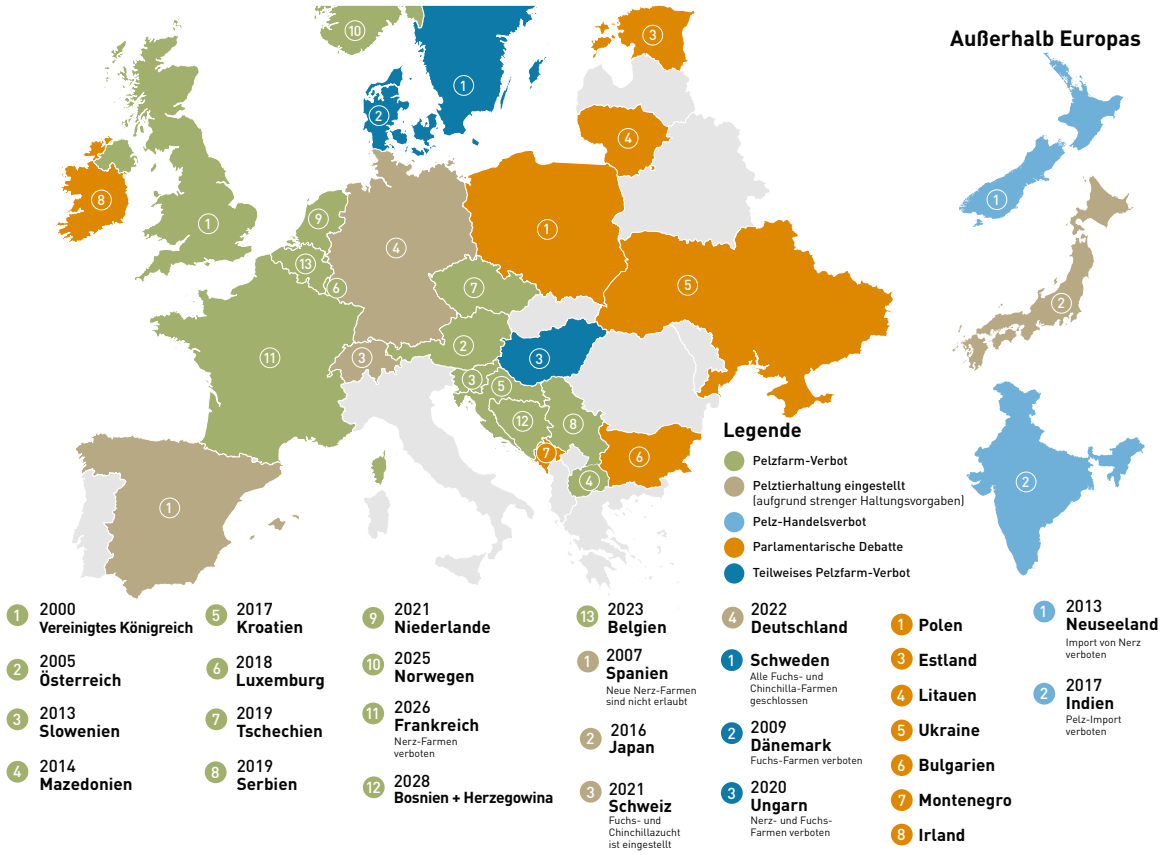
In China existieren weder ein Tierschutzgesetz mit allgemeinen Vorgaben noch verbindliche Anforderungen für die Haltung von Pelztieren. Zwar wurden 2016 überarbeitete Standards für Pelzfarmen in Anlehnung an europäische Bestimmungen veröffentlicht, diese sind jedoch lediglich Empfehlungen.[9]

[5] Fifur (2019): Turkiselinkeinon tilastot (Annual Statistics of the Finnish Fur Sector): https://fifur.fi/turkiselinkeinon-tilastot-2019
[6] https://www.wearefur.com/iff-launches-sustainability-strategy-natural-fur/
[7] https://wwd.com/fashion-news/fashion-features/the-fur-debate-1202660445/
[8] Ständiger Ausschuss des Europäischen Übereinkommens zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Tierhaltungen (1999): Empfehlungen in Bezug auf Pelztiere
[9] Act Asia (2019): China's Fur Trade https://www.actasia.org/wp-content/uploads/2019/10/China-Fur-Report-7.4-DIGITAL-2.pdf

PELZVERBOTE

In mehr als einem Dutzend europäischen Ländern ist die Pelztierzucht mittlerweile gesetzlich verboten, beispielsweise in Österreich. Andere Staaten, wie zum Beispiel Deutschland oder die Schweiz, haben strengere Bestimmungen erlassen, die die Pelztierhaltung wirtschaftlich unrentabel machen.

Nach den massiven COVID-19-Ausbrüchen auf Nerzfarmen in den Niederlanden, aber auch in Dänemark, Spanien und den USA, haben die Niederlande im August 2020 das vorzeitige Aus für Pelzfarmen verkündet. Bis zum 1. März 2021 müssen alle Nerzzüchter den Betrieb einstellen. Im September 2020 hat auch Frankreich das Ende seiner Nerzfarmen angekündigt. In vielen anderen europäischen Ländern sind Verbotsregelungen derzeit in der politischen Diskussion.



Insbesondere in den USA nimmt zudem die Zahl von lokalen Pelz-Handelsverboten zu. Nachdem bereits die Städte West-Hollywood, San Francisco und Los Angeles Pelzverbote erlassen hatten, hat der Bundesstaat Kalifornien 2019 entschieden, ab 2023 die Produktion und den Verkauf von Pelzprodukten zu verbieten. Die brasilianische Stadt Sao Paulo hat bereits 2015 ein Handels- und Importverbot verabschiedet, Indien hat 2017 ein Importverbot für Nerz-, Fuchs- und Chinchillafelle erlassen.[10]

GESETZLICHE SITUATION IN DEUTSCHLAND

2019 hat die letzte Pelztierfarm in Deutschland ihren Betrieb eingestellt. Nach jahrelangem Druck hatte die Bundesregierung 2017 höhere gesetzliche Auflagen für die Haltung von Nerzen, Füchsen und anderen Pelztieren erlassen.[11] Streng genommen ist die kommerzielle Zucht und Tötung von Pelztieren in Deutschland damit nicht verboten. Aber durch die verschärften Mindestanforderungen ist die Pelztierhaltung wirtschaftlich unrentabel geworden, was zur Schließung aller Farmen führte.

[10] https://www.furfreealliance.com/fur-bans/
[11] Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz – TierErzHaVerbG (2017) http://www.gesetze-im-internet.de/khfeverbg/TierErzHaVerbG.pdf

PELZ IN DER MODE

Allein in den letzten vier Jahren haben sich namhafte Marken wie Armani, Chanel, Gucci, Prada oder Versace entschieden, zukünftig auf Pelz zu verzichten. Das internationale Fur Free Retailer Program (FFR),[12] eine Initiative der Fur Free Alliance, einem Zusammenschluss von über 50 Tierschutzorganisationen aus mehr als 40 Ländern, wächst ebenfalls stetig. Über 1100 Unternehmen haben sich bereits angeschlossen und schriftlich zum Pelzverzicht bekannt. Das Programm vernetzt pelzfreie Unternehmen mit Kunden, die nach ethisch hergestellten Produkten suchen. Auch die internationalen Fashion Weeks in London, Amsterdam, Helsinki oder Stockholm haben Echtpelz von den Laufstegen verbannt.

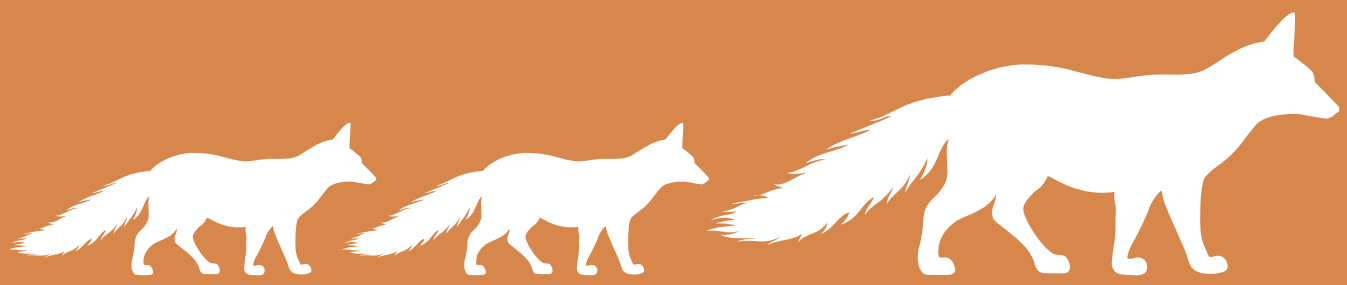
*„Fur? I am out of that.
I don't want to kill animals to make fashion.
It doesn't feel right."*

– Donatella Versace

"Focusing on innovative materials will allow the company to explore new boundaries of creative design while meeting the demand for ethical products."

– Miuccia Prada

Doch nach wie vor gibt es Unternehmen und Marken, die Pelz verkaufen.



[12] https://furfreeretailer.com/

Tierschutz. Weltweit.

VIER PFOTEN PELZ-RECHERCHE: METHODIK

VIER PFOTEN hat die im deutschsprachigen Raum bedeutenden Modemarken im Hinblick auf ihre Verwendung von Pelz untersucht und dabei auch im Detail die Unternehmensausrichtung pelzfreier Einzelhändler analysiert: Nimmt das Unternehmen am Fur Free Retailer Program teil oder hat es eigene Tierschutz-Richtlinien, welche die Verwendung von Echtpelz ausschließen? Ziel der Analyse war es, Verbrauchern, der medialen Öffentlichkeit und der Modebranche selbst einen umfassenden Marktüberblick zu geben.

ANSATZ UND METHODE

Zwischen Herbst 2019 und Oktober 2020 hat VIER PFOTEN in Deutschland, der Schweiz und Österreich insgesamt 188 Einzelhändler, Handelsunternehmen und Marken dahingehend überprüft, ob sie am Fur Free Retailer Program (FFR) teilnehmen. Im Falle einer Nicht-Teilnahme hat VIER PFOTEN das betreffende Unternehmen schriftlich kontaktiert und um die Beantwortung eines Fragebogens gebeten, in dem die Verwendung von Echtpelz in den jeweiligen Sortimenten abgefragt wurde.

Wesentliche Fragen bezogen sich dabei auf:

- Die Verwendung von Pelzartikeln im aktuellen Sortiment und deren Mengenanteil sowie die verwendeten Tierarten
- Das Vorhandensein einer Tierschutz-Richtlinie, die die Verwendung von Echtpelz explizit ausschließt
- Die zukünftige Ausrichtung der Unternehmen in Bezug auf Echtpelz

Grundlage für die Auswahl der Unternehmen bildete die jährlich vom Magazin TextilWirtschaft in Deutschland veröffentlichte Liste „Die Größten Bekleidungseinzelhändler in Deutschland".[13]

Nach Vorlage aller Informationen wurden die Unternehmen und Marken bewertet und in sechs Kategorien eingeteilt.

1	**Grün:**	**Antwort, verkaufen keinen Pelz**
1*	**Grün*:**	**Teilnehmer des Fur Free Retailer Program**

2	**Gelb:**	**Antwort, sind in Umstellung**
2*	**Gelb*:**	**Keine Antwort, verkaufen auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen keinen Pelz**

3	**Rot:**	**Antwort, verkaufen Pelz**
3*	**Rot*:**	**Keine Antwort, verkaufen oder haben in der Vergangenheit auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen Pelz verkauft**

[13] https://www.textilwirtschaft.de/news/media/19/Di-grte-Bekleidungseinzelhndle-i-Deutschlan-201-181309.pdf

VIER PFOTEN PELZ-RECHERCHE DEUTSCHLAND: ERGEBNIS

Von den 88 in Deutschland untersuchten Unternehmen sind 55 pelzfrei (= 62,5 %). Hiervon sind 35 Mitglied des FFR-Programms und 20 haben VIER PFOTEN schriftlich mitgeteilt, dass sie keinerlei Pelz im Sortiment haben.

18,2 % (=16 Firmen) aller untersuchten Unternehmen fallen in die gelbe Kategorie. Hiervon befindet sich ein Unternehmen derzeit in Umstellung, d.h. es verkauft zwar in dieser Saison noch Pelz, haben sich aber schon auf den Ausstieg aus dem Pelzverkauf festgelegt. Andere Unternehmen haben trotz mehrfacher Nachfrage nicht auf unsere Fragen geantwortet, können aber auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen als pelzfrei eingestuft werden (=15 Unternehmen).

Drei Unternehmen haben bestätigt, dass sie Pelz verkaufen. Dazu kommen 14 Unternehmen, die nicht geantwortet haben, aber zumindest in der Vergangenheit nachweislich Pelz verkauft haben (insgesamt 19,3 %).

PELZFREI

1

Adidas, AppelrathCüpper, Bader, Benetton, Decathlon, Deichmann, Edeka, Engelhorn, Framode, Hallhuber, Metro, New Yorker, P&C Düsseldorf, P&C Hamburg, Popken Fashion Group, Primark, Tally Weijl, The KaDeWe Group, TJX Deutschland, Woolworth

1*

Adler, Aldi, Asos, Bestseller, Brax, C&A, CBR, Engbers, Erstings family, Esprit, Gerry Weber, H&M, Hess Natur, Hugo Boss, Hunkemöller, Inditex, Jeans Fritz, LPP, Klingel, Mango, Marc O'Polo, NKD, Orsay, Otto Group, Peter Hahn, Rewe, s.Oliver, Schwarz-Gruppe, Takko, Tchibo, Tengelmann / KIK, Tom Tailor, Walbusch, Zalando, Zeeman

IN DER UMSTELLUNG ODER VERMEINTLICH PELZFREI

2

Breuninger

2*

AWG, Bruno Kleine, DM, Globetrotter, Globus, HSE24, L&T, Mister*Lady, Modepark Röther, Private Textiles, QVC, Schmid-Gruppe, Walz, Wöhrl, Zinser

VERKAUFEN ECHTPELZ

3

Brands4friends, Leffers, Sinn

3*

Amazon, Dodenhof, Galeria Karstadt Kaufhof, Görgens, Hirmer, Klingenthal, Konen, Lodenfrey, Ludwig Beck, Madeleine, Mytheresa, Reischmann, Robert Ley, Veepee

Es ist auffällig, dass die große Mehrheit der umsatzstärksten Bekleidungseinzelhändler 2019 pelzfrei ist und davon wiederum die meisten offizieller Fur Free Retailer sind. Betrachtet man die deutschen Top 20, verkaufen lediglich Amazon und Galeria Karstadt Kaufhof noch Pelz und die Warenhauskette Breuninger befindet sich aktuell in der Umstellung zum pelzfreien Unternehmen in 2021.

Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN PELZ-RECHERCHE DACH-REGION: ERGEBNIS

Die Ergebnisse im gesamten deutschsprachigen Raum decken sich mit den Resultaten aus Deutschland. Von allen 188 in Deutschland, Österreich und der Schweiz untersuchten Unternehmen sind 134 pelzfrei (= 71,3 %). Sechs Unternehmen haben bestätigt, dass sie Pelz verkaufen. Dazu kommen 18 Unternehmen, die nicht geantwortet haben, aber zumindest in der Vergangenheit nachweislich Pelz verkauft haben (insgesamt 12,8 %).

Auch die Unternehmen innerhalb der Kategorien sind vergleichbar, was in einer Welt, in der die großen Modeunternehmen sich global aufstellen, nicht verwunderlich ist. So verkaufen beispielsweise Unternehmen mit Sitz in Deutschland ihre Produkte auch in Österreich und der Schweiz.

Die Ergebnisse belegen, dass der Großteil der Unternehmen die Zeichen der Zeit erkannt und Echtpelzprodukten eine klare Absage erteilt hat. Viele dieser Unternehmen sind zudem dem Fur Free Retailer Program (FFR) beigetreten, um nach außen hin transparent und verbindlich zu kommunizieren, dass sie sich zum dauerhaften Pelzverzicht bekennen.

© FOUR PAWS | Fred Dott

Doch nach wie vor gibt es eine kleine Gruppe von Unternehmen, die den globalen Trend zu mehr Nachhaltigkeit und ethischem Handeln bewusst ignoriert.

Wir stellen einige der Gewinner und Verlierer aus Tierschutzsicht exemplarisch vor:

GEWINNER

MARC O'POLO

Tierschutzpolicy: **PELZ**

Mitglied im FFR-Programm **SEIT 2015**

„Der rücksichtsvolle Umgang mit Tieren ist selbstverständlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Für ihren Schutz und ihr Wohl haben wir in unserem Ethical Sourcing Standard entsprechende verpflichtende Richtlinien festgeschrieben, die wir laufend weiterentwickeln. Grundsätzlich verwenden wir keine Angorawolle und keine exotischen Lederarten (beispielsweise von Reptilien). Auch verzichten wir auf den Einsatz von Echtpelz und haben uns dazu schriftlich bei der FUR FREE Alliance bekannt."

Auszug aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2017/18:
https://company.marc-o-polo.com/fileadmin/user_upload/10_190403_MOP_NHB_DE_2018.pdf

C&A

Tierschutzpolicy: **„TIERSCHUTZ - TIERE MIT FÜRSORGE UND ACHTUNG BEHANDELN"**

Mitglied im FFR-Programm **SEIT 2013**

„C&A engagiert sich seit Langem für hohe Standards im Tierschutz. Wir sind der Ansicht, dass Tiere mit Fürsorge, Respekt und Würde behandelt werden sollten – ganz im Einklang mit den Prinzipien der Five Freedoms. Wir arbeiten intensiv mit unseren Partnern und Lieferanten daran, diesen Ansatz in unserer Lieferkette fest als Standard zu verankern. Dabei konzentrieren wir uns auf alle Rohstoffe aus tierischer Herkunft, die bei der Herstellung unserer Kleidung eingesetzt werden."

Auszug aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2018:
https://sustainability.c-and-a.com/de/de/sustainability-report/2018/nachhaltige-produkte/nachhaltige-materialien/andere-rohstoffe/tierschutz/

zalando

Tierschutzpolicy: **PELZ**

Mitglied im FFR-Programm **Seit 2016**

„Zalando ist ein pelzfreier Händler. Zalando hat bereits im Herbst 2012 eine „No Fur Directive" implementiert. Inzwischen ist Zalando als „Pelzfreies Warenhaus" auf der Website des Deutschen Tierschutzbundes gelistet. Im Februar 2016 trat Zalando offiziell dem „Fur Free Retailer Program" (Pelzfreies Händlerprogramm) bei. Das „Fur Free Retailer Program" bietet Informationen über Modefirmen, die eine Vereinbarung über den Verzicht auf Echtpelz unterzeichnet haben."

Nicht gestattet:
- Pelz von allen Tierarten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Nerz, Kojote, Zobel, Fuchs, Bisamratte, Kaninchen und Marderhund.
- Katzen- und Hundefell

Gestattet:
Synthetische Materialien, die wie Pelz aussehen sollen. Um Verwechslungen zu vermeiden, sollte das Etikett auf dem Produkt deutlich machen, dass Kunststoffe verwendet wurden.

Auszug aus den ethischen Beschaffungsstandards:
https://corporate.zalando.com/sites/default/files/media-download/Zalando-SE_DE_180216_Ethical%20Sourcing%20Standards%20policy.pdf

VERLIERER

	Deutschland		Österreich*	Schweiz*
3	Brands4friends Leffers, Sinn		Eisbär Sportmoden Sportalm	Bongénie Grieder
3*	Amazon Dodenhof Galeria Karstadt Kaufhof Klingenthal Görgens Hirmer Konen	Lodenfrey Ludwig Beck Madeleine Mytheresa Reischmann Robert Ley Veepee	Kleider Bauer	Fashion Stylers Madeleine Trois Pommes

* Auswahl basierend auf den umsatzstärksten und bekanntesten Modeunternehmen mit Sitz in Österreich

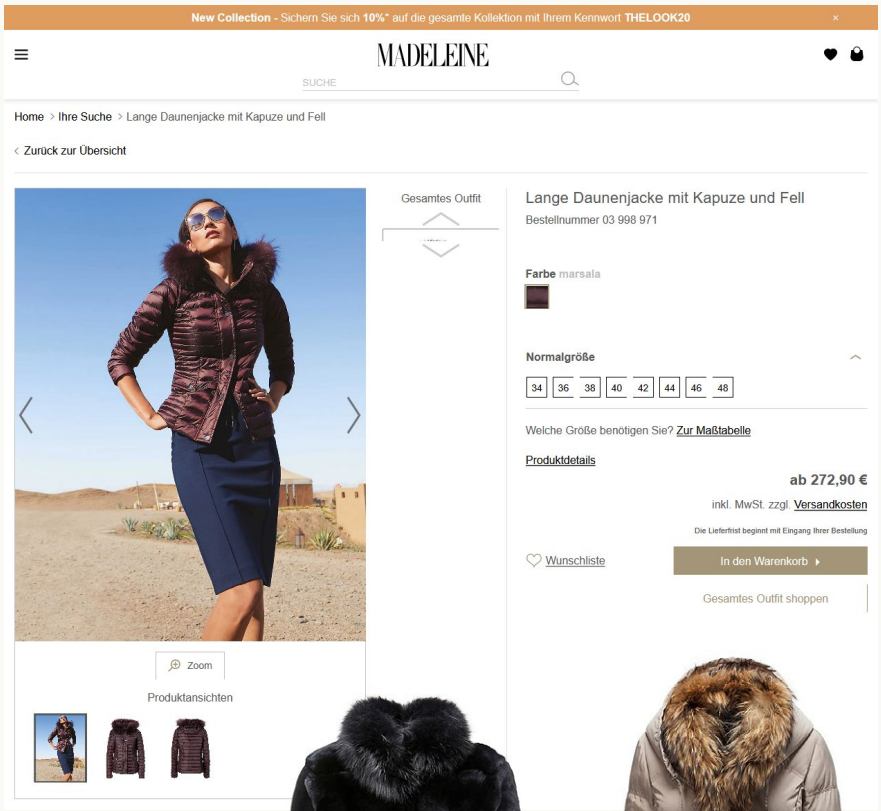
* Auswahl basierend auf den bekanntesten Modeunternehmen mit Sitz in der Schweiz, ergänzt durch etablierte ausländische Modefirmen

Tierschutz. Weltweit. VIER PFOTEN

BEISPIELE FÜR PELZVERKAUFENDE VERLIERER IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

DEUTSCHLAND: MADELEINE

Der zur Tristyle Mode GmbH gehörende Versandhändler Madeleine hat seinen Hauptsitz in Deutschland und vertreibt seine Produkte per Katalog und Webshop in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Griechenland, den Niederlanden, Großbritannien, Belgien, Frankreich und Russland. 2008 hatte das Unternehmen den Verkauf von Echtpelz kurzzeitig gestoppt, doch seit 2010 findet sich wieder regelmäßig Echtpelz im Sortiment. Auf Kritik von Seiten der Kunden oder Tierschutzorganisationen erklärt das Unternehmen, dass die Pelze in ihrem Sortiment aus Zuchtbetrieben stammen, die sich nach den ethischen Grundlagen der Tierhaltung richten und mindestens den gesetzlichen Vorschriften entsprechen oder im Fall von Kaninchenpelz aus der Nahrungsmittelgewinnung stammen. Im aktuellen Herbst/Winter Katalog bzw. auf www.madeleine.de (Stand August 2020) finden sich zahlreiche Artikel aus Fuchspelz (Silber- und Blaufuchs), Marderhund-, Nerz- und Kaninchenpelz.



Die Produktbilder sind Originalbilder aus den jeweiligen Online-Shops der Marken.

Tierschutz. Weltweit.

ÖSTERREICH: SPORTALM

Das österreichische Familienunternehmen Sportalm Kitzbühel vertreibt insbesondere Trachten und Ski-Mode. Es wirbt dabei unter anderen mit Schlagworten wie Qualität, Regionalität und Lebensfreude. Mit insgesamt 25 Geschäften, Outlet Stores, 1400 Händlern in 22 Ländern, sowie seinem Onlineshop (www.sportalm.at) macht das Unternehmen einen Umsatz von ca. 60 Millionen Euro jährlich. Echtpelz findet man bei Sportalm auf Mützen und Jacken, sowie auf den Kreationen für Modeschauen. Das Unternehmen gibt an, nur „nachhaltige" Finnraccoon-Pelze (Marderhund) zu verwenden, die aus kontrollierten skandinavischen Zuchtbetrieben stammen. Auch in der aktuellen Herbst- und Winterkollektion sind Echtpelz-Produkte zu finden (Stand August 2020).

SCHWEIZ: FASHION STYLERS

Die Marke Fashion Stylers gehört zur Highstreet GmbH und hat ihren Hauptsitz in der Schweiz. Der Konzern versteht sich selbst als Schweizer Highstreet Fashion Unternehmen und betreibt einen einzelnen lokalen Store in einem der umsatzstärksten Einkaufszentren der Schweiz. Der Hauptvertrieb ihrer Modeartikel findet hauptsächlich über www.fashionstylers.ch statt. In dem sich ständig verändernden Sortiment findet sich eine große Auswahl an Artikeln mit Echtpelz, die sich keiner konkreten Tierart zuordnen lassen, sowie Fuchspelz- und Marderhundpelz-Accessoires (Stand August 2020).

Die Produktbilder sind Originalbilder aus den jeweiligen Online-Shops der Marken.

Tierschutz.
Weltweit.

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG

VIER PFOTEN wollte wissen, welche Einstellung die bundesdeutsche Bevölkerung gegenüber Pelz und Pelzverkauf hat und was sie von Modeunternehmen hält, die Echtpelz verkaufen. Vor dem Hintergrund hat VIER PFOTEN im Oktober 2020 bei dem Meinungsforschungsinstitut Kantar eine repräsentative Studie mit 1.046 Befragten in Auftrag gegeben.

VIER PFOTEN HAT UNTERSUCHT,

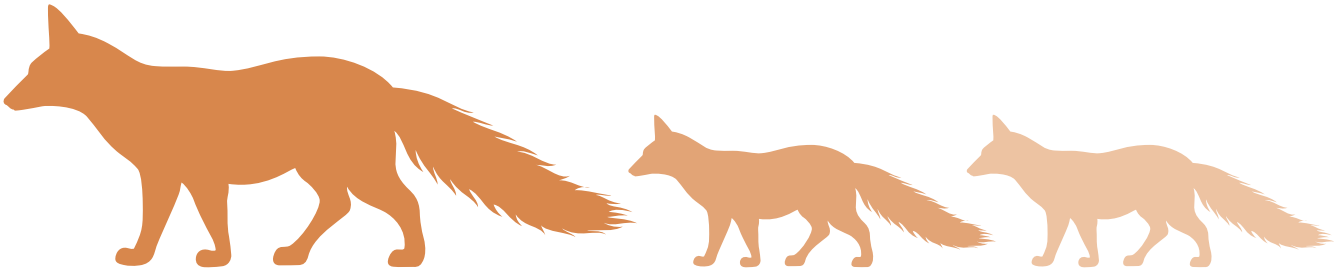
1. wie die deutsche Bevölkerung zum Verkauf von Echtpelzmode steht,
2. welche Vorteile der Ausstieg aus dem Echtpelzgeschäft für Modeunternehmen hat,
3. welche Erwartungen in Bezug auf Tierschutz und Nachhaltigkeit an die Modeunternehmen gestellt werden.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen ein eindeutiges Bild: 84 Prozent aller Befragten lehnen das Halten und Töten von Tieren zur Gewinnung von Pelz für die Modeindustrie ab, und 76 Prozent empfinden den Verkauf von Echtpelz als nicht mehr zeitgemäß.

Der dauerhafte Ausstieg aus dem Pelzverkauf würde sich nach Ansicht der Befragten positiv für die Unternehmen auswirken. So geben 81 Prozent der Befragten an, dass ein Ausstieg aus dem Pelzverkauf das Image einer Marke positiv verbessern kann. 78 Prozent ziehen beim Einkauf tierfreundliche Geschäfte, die auf den Verkauf von Echtpelz verzichten, anderen Geschäften vor.

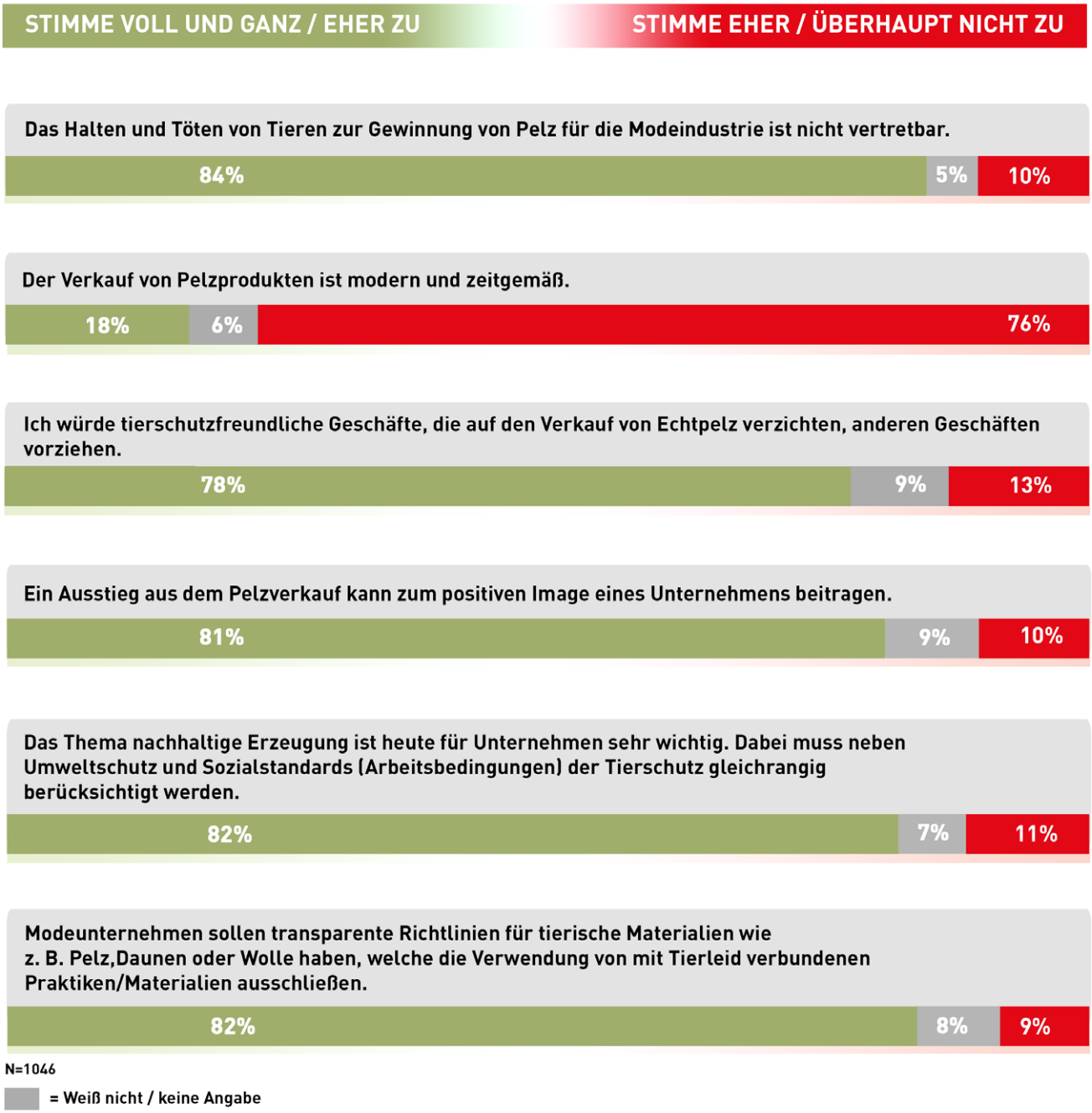
Dabei erwartet die große Mehrheit der Befragten, dass sich die Unternehmen noch umfänglicher engagieren. So fordern 82 Prozent, dass der Tierschutz dem Umweltschutz und Sozialstandards (Arbeitsbedingungen) gleichgestellt sein sollte. 82 Prozent erwarten transparente Richtlinien für die Verwendung von tierischen Materialien wie zum Beispiel Pelz, Daune und Wolle, um mit Tierleid verbundene Praktiken/Materialien ausschließen zu können.

Die Ergebnisse belegen eindeutig, dass die deutsche Bevölkerung den Verkauf von Echtpelz ablehnt und der Tierschutz einen hohen Stellenwert für die Nachhaltigkeit von Textilien hat. Vor dem Hintergrund fordert VIER PFOTEN alle noch verbliebenen Modeketten und -labels auf, endlich und dauerhaft aus dem Echtpelzverkauf auszusteigen.



DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG

Die Ergebnisse auf einen Blick:



Tierschutz.
Weltweit.

LÖSUNG: PELZAUSSTIEG

Kleidung und Accessoires aus Pelz sind immer mit immensem Tierleid verbunden. Füchse, Marderhunde oder Nerze haben einen langen Leidensweg hinter sich, bevor sie nur zur Gewinnung ihres Pelzes getötet werden.

Das Wissen über die grausamen Details der Pelzindustrie ist inzwischen weit verbreitet und spiegelt sich in der deutlichen Ablehnung gegenüber Pelzprodukten wider. So erachten 83 Prozent der Österreicher das Halten und Töten von Tieren zur Gewinnung von Pelz für die Modeindustrie für nicht vertretbar. In der Schweiz gilt dies ebenfalls für 83 Prozent, in Deutschland sogar für 84 Prozent.[14]

Die Ignoranz dieses gesellschaftlichen Konsenses birgt somit Gefahren, die Einzelhändler und Marken durch ihre Firmenpolitik verhindern können. Die wachsende Nachfrage nach nicht-tierischen und nachhaltigen Alternativen und veganer Mode bestätigen diejenigen Unternehmen, die auf tierquälerische Pelze verzichten.

Um den Wünschen der Mehrheit der Verbraucher zu entsprechen und im Vergleich mit der direkten Konkurrenz nicht ins Hintertreffen zu geraten, ist für die noch verbleibenden Echtpelzanbieter eine Abkehr von ihrer Materialpolitik dringend geboten. Die Branche selbst bietet Unternehmen, die an einem dauerhaften Pelzverzicht interessiert sind, eine Fülle an Vorbildern unterschiedlichster Größenordnungen und Spezialisierung.

„Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung sind für BRAX als Familienunternehmen integrale Bestandteile der Firmenphilosophie. Für uns ist selbstverständlich, uns aktiv für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt entlang der Lieferkette einzusetzen. 2020 haben wir uns entschlossen, dem FFR-PROGRAM beizutreten, um ein klares Zeichen für mehr Tierschutz zu setzen und unseren jahrelangen, konsequenten Verzicht auf Echtpelz zu betonen."

– BRAX

© FOUR PAWS | Fred Dott

[14] Kantar Umfrage 2020

FAZIT

Die grundsätzliche Entwicklung in Bezug auf Pelz ist positiv. Eine eindeutige Mehrheit der Unternehmen hat dem tierquälerischen Material den Rücken gekehrt, die Anzahl von gesetzlichen Pelzfarmverboten und weltweiten Initiativen für regionale oder landesweite Pelzimport- und Handelsverbote steigt, und auch der größte Teil der Bevölkerung steht dem Thema Pelz ablehnend gegenüber. Dennoch belegt die VIER PFOTEN Pelz-Recherche, dass auf dem deutschsprachigen Modemarkt nach wie vor Echtpelz verkauft wird.

VIER PFOTEN fordert daher Unternehmen, die noch Pelz verkaufen, dazu auf, sich zum Ausstieg aus dem Pelzverkauf zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu verpflichten und die Öffentlichkeit über diesen Schritt zu informieren. Hierfür bieten wir Unternehmen, die einen nachweislich pelzfreien Neustart anstreben, Unterstützung und Beratung an. Auch steht VIER PFOTEN als Ansprechpartner und Vermittler beim öffentlichkeitswirksamen Beitritt zum internationalen FFR-Programm zur Verfügung.

Allen pelzfreien Unternehmen, die noch einen Schritt weitergehen und für andere kritische Materialien wirksame Tierschutzkonzepte in ihrem Unternehmen verankern möchten, bieten VIER PFOTEN Experten ihre Unterstützung an, zum Beispiel in Form von Beratungsexpertise und umfangreichen Empfehlungspapieren sowie kompetenter Begleitung im gesamten Umstellungsprozess.[15]

Von der Politik fordert VIER PFOTEN ein europaweites Handels- und Importverbot für Felle und Pelzprodukte.

„Das Thema Pelz-Ausschluss ist für uns nicht neu, im Gegenteil. Wir leben diese Policy seit vielen Jahren. Das haben wir jetzt gern mit unserer Unterschrift zum Fur Free Retailer Program noch einmal öffentlich bekräftigt“

– Otto Group

„Wir sind davon überzeugt, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit vor unserer eigenen Tür anfangen. Ein wichtiger Faktor ist dabei, wirtschaftlichen Erfolg nur im Einklang mit Mensch, Tier und Natur anzustreben. Hochwertige Kunstpelzprodukte sind für Marc Cain bereits seit vielen Saisons ein fester Bestandteil der Kollektionen. Wir freuen uns daher, mit dem Beitritt zum Fur Free Retailer Program unser Engagement weiter sichtbar zu machen.“

– Marc Cain

[15] https://wearitkind.org/brands/

ÜBER VIER PFOTEN

VIER PFOTEN erkennt Missstände, rettet Tiere in Not und beschützt sie – diesem Grundsatz fühlt sich die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN seit mehr als 30 Jahren verpflichtet. VIER PFOTEN hilft weltweit Wild-, Heim- und Nutztieren, die unter katastrophalen Bedingungen gehalten werden.
So setzt sich VIER PFOTEN zum Beispiel für Bären und Großkatzen ein, bringt sie in eigenen Schutzzentren unter und kümmert sich weltweit um Streunerkatzen und -hunde. Außerdem ist VIER PFOTEN in Katastrophen- und Kriegsgebieten im Einsatz, um Tiere zu retten und führt Aufklärungskampagnen durch, damit die Haltungsbedingungen für Nutztiere wie Hühner, Schweine und Rinder langfristig verbessert werden.

VIER PFOTEN konzentriert sich auf Tiere, die unter direktem menschlichem Einfluss stehen: Nutztiere, Heimtiere aber auch Wildtiere, die unter unangemessenen Bedingungen gehalten werden.

Seit Heli Dungler VIER PFOTEN 1988 in Österreich gegründet hat, ist die gemeinnützige Organisation zu einer globalen Tierschutzstiftung herangewachsen mit Niederlassungen in Australien, Österreich, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Ungarn, im Kosovo, den Niederlanden, Südafrika, der Schweiz, Thailand, der Ukraine, im Vereinigten Königreich, den USA und Vietnam. Die Arbeit von VIER PFOTEN basiert auf gründlicher Recherche und wissenschaftlicher Fachkompetenz sowie auf umfangreicher Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene. Ziel der Kampagnen, Projekte und Aufklärungsarbeit ist es, die Öffentlichkeit über Tierleid zu informieren und langfristige, gesetzlich verankerte Verbesserungen für die Tiere zu erreichen.

Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Schomburgstraße 120, 22767 Hamburg

Tel +49 40 399 249-0
Fax +49 40 399 249-99
Mail office@vier-pfoten.de

vier-pfoten.de
facebook.com/4pfoten
twitter.com/VIERPFOTEN
youtube.com/4pfoten
instagram.com/vierpfoten_stiftung
www.pinterest.de/fourpawsint

Spendenkonto:
IBAN DE30 2001 0020 0745 9192 02
BIC PBNKDEFFXXX

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Fotos: ©VIER PFOTEN | Jan Schünke, ©FOUR PAWS | Fred Dott